

**Tagesordnung 10. Zweckverbandsversammlung
in 42289 Wuppertal, Lenneper Straße 37,
Kantine (Hintergebäude, 2. Stock)
am 21.11.2008, 16.00 Uhr**

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Formalia
- a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
 - b) Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - c) Anerkennung, Änderung oder Erweiterung der Tagesordnung
 - d) Genehmigung des Protokolls vom 19.9.2008 - öffentlicher Teil
 - e) Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
 - f) Entgegennahme von Anfragen und Anträgen
- TOP 2 Ausbildungsprojekte in der Bergischen VHS
- Rundgang durch die Ausbildungsstätten im Gebäude Lenneper Str.
 - mündlicher Sachstandsbericht
- TOP 3 Quartalsberichte III/2008 (Vorlage Nr. 65)
- TOP 4 Wirtschaftsplan und Beschluss über die Verbandsumlage für das Geschäftsjahr 2009 sowie Finanzplanung 2009 bis 2013 (Vorlage Nr. 62)
- TOP 5 Bildung der Einigungsstelle gemäß § 67 Abs. 1 Landespersonalvertretungsgesetz NW (Vorlage Nr. 63)
- TOP 6 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- TOP 1 Formalia
- a) Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - b) Anerkennung, Änderung oder Erweiterung der Tagesordnung
 - c) Genehmigung des Protokolls vom 19.9.2008 - nichtöffentlicher Teil
 - d) Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
 - e) Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

- TOP 2 Räumliche Konzentration der Bergischen Volkshochschule in Solingen
hier: Ermächtigung zum Abschluss eines Mietvertrages (Vorlage Nr.
66)
- die Vorlage wird nachgereicht -
- TOP 3 Verschiedenes

gez. Renate Warnecke
Vorsitzende der Zweckverbandsversammlung

Vorlage Nr.: 64	3/2008	öffentlich
------------------------	---------------	-------------------

zur 10. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule – Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung am 21.11.2008

Betrifft:
TOP 1e
Sitzungstermine 2009

Für das Jahr 2009 werden folgende Sitzungstermine – jeweils Freitags, 16 Uhr – vorgeschlagen:

- 24. April 2009
- 4. September 2009.

Da die konstituierenden Sitzungen der neu gewählten Räte Ende Oktober 2009 stattfinden und die Gremienbesetzungen erst in den darauffolgenden Ratssitzungen im November erfolgen, ist es derzeit fraglich, ob im 4. Quartal 2009 noch eine Sitzung der Zweckverbandsversammlung stattfinden wird.

gez. Haug
Verbandsvorsteher

Vorlage erstellt durch: Leitung des Zweckverbandes

Vorlage Nr.: 67	3/2008	öffentlich
------------------------	---------------	-------------------

zur 10. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule – Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung am 21.11.2008

Betrifft:
TOP 1e
Mitglieder der Zweckverbandsversammlung

Die beiden Städte haben ihre Vertretung in der Zweckverbandsversammlung neu geregelt. Die aktuelle Besetzung sieht folgendermaßen aus:

	ordentliches Mitglied	Stellvertretung
Solingen		
als Vorsitzende JHA	RM Gabriele Racka-Watzlawek	RM Tim Kurzbach
weitere Mitglieder	RM Dr. Hans-Joachim Müller-Stöver	RM Nicole Molinari
	RM Gudrun Wüsthof	RM Heinz Bender
	RM Gabriele Reimers	RM Gerd Brems
	RM Martina Zsack-Möllmann	RM Gisela Weih
	RM Bernd Müller	RM Ulrich Hohn
als Vertretung der Verwaltung	OB Franz Haug	Bgo. Norbert Feith
Wuppertal		
als Vorsitzende JHA	Stv. Karl-Friedrich Kühme	Stv. Andreas Mucke
weitere Mitglieder	Stv. Ralf Geisendörfer	Stv. Gisela Schlüter
	Stv. Volker Rösener	Stv. Ute Mindt
	Stv. Renate Warnecke	Stv. Gunnar Dönges
	Stv. Peter Hartwig	BM Ursula Schulz
	Stv. Gabriele Mahnert	Stv. Marc Schulz
als Vertretung der Verwaltung	Matthias Nocke	Bgo. Dr. Stefan Kühn

gez. Haug
 Vorstandsvorsteher

Vorlage Nr.: 65	3 / 2008	öffentlich
------------------------	-----------------	-------------------

zur 10. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule – Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung am 21.11.2008

Betrifft:
TOP 3
Quartalsbericht III / 2008

Beschlussvorschlag:

Der beiliegende Quartalsbericht wird zur Kenntnis genommen.

gez. Franz Haug
Verbandsvorsteher

Begründung:

Gem. § 13 Abs. 5 lit. c der Zweckverbandssatzung sind der Versammlung Quartalsberichte zu erstatten.

Bericht über das 3. Quartal 2008

1. Stand der Seriengeschäfte

1.1 Öffentliches Kurs- und Veranstaltungsprogramm

	In Solingen	In Wuppertal	Insgesamt
Geplante Veranstaltungen im Herbstprogramm (Stand = 30.09.) 2008	742	1.421	2.163
Zum Vergleich: Geplante Veranstaltungen im Herbstprogramm (Stand = 30.09.) 2007	798	1.620	2.418
Abweichung in %	- 7,02	- 12,28	- 10,55
Abgesetzte Veranstaltungen im Herbstprogramm (Stand = 30.09.) 2008	93	235	328
Zum Vergleich: Abgesetzte Veranstaltungen im Herbstprogramm (Stand = 30.09.) 2007	127	255	382
Abweichung in %	- 26,77	- 7,84	- 14,14
Durchgeführte Veranstaltungen im Herbstprogramm im (Stand = 30.09.) 2008	649	1.186	1.835
Zum Vergleich: Durchgeführte Veranstaltungen im Herbstprogramm (Stand = 30.09.) 2007	671	1.365	2.036
Abweichung in %	- 3,28	- 13,11	- 9,87
TeilnehmerInnen an Kursen im Herbstprogramm (Stand = 30.09.) 2008	6.606	9.007	15.613
Zum Vergleich: TeilnehmerInnen an Kursen im Herbstprogramm (Stand = 30.09.) 2007	6.631	9.155	15.786
Abweichung in %	- 0,38	- 1,62	- 1,10
TeilnehmerInnen an Einzelveranstaltungen im Herbstprogramm (Stand = 30.09.) 2008	386	610	996
Zum Vergleich: TeilnehmerInnen an Einzelveranstaltungen im Herbstprogramm (Stand = 30.09.) 2007	478	597	1.075
Abweichung in %	- 19,25	+ 2,18	- 7,35
Geplante und durchgeführte Unterrichtsstunden im Herbstprogramm (Stand = 30.09) 2008	18.343	34.394	52.737
Geplante und durchgeführte Unterrichtsstunden im Herbstprogramm (Stand = 30.09) 2007	18.529	35.324	53.853
Abweichung in %	- 1,00	- 2,63	- 2,07

Der Rückgang bei den durchgeführten Veranstaltungen und Unterrichtsstunden ist schwerpunktmäßig zurückzuführen auf

- die Neustrukturierung des Programmangebots im Fachbereich Wirtschaft – EDV, der seit Anfang des Jahres 2008 für die Angebote in beiden Städten nur noch durch eine pädagogische Mitarbeiterin geplant und organisiert wird
- die Reduzierung von Stützunterricht im Schulabschlussbereich in Folge der seit August 2008 drastisch reduzierten Förderung durch die ARGE'n in beiden Städten.

1.2 Beschäftigungsmaßnahmen

Maßnahme	Verfügbare Plätze am 30.09.2008	Besetzte Plätze am 30.09.2008	Auslastung in %
Arbeitsgelegenheiten (sog. 1-€-Jobs) – „klassische“ Variante	230	125	54,35
Arbeitsgelegenheiten (sog. 1-€-Jobs) in der Entgeltvariante	20	14	70,00
Berufsorientierungsmaßnahme (BEOS)	25	15	60,00
Ausbildungsmaßnahmen PRO BERUF 1 und 2, 3. Weg in die Ausbildung und Ausbildung 2006	82	62	75,61

2. Berichtenswerte Ereignisse

2.1 Neues Online-Anmeldeverfahren

Zum 01.07.2008 wurde das neue online-Anmeldeverfahren der Bergischen Volkshochschule freigeschaltet. Dieses bietet einerseits deutlich höheren Bedienkomfort und eine Echtzeit-Reservierung von Kursplätzen für die Kundinnen und Kunden, andererseits ist der interne Aufwand für die Weiterverarbeitung der auf diesem Weg eingegangenen Anmeldungen drastisch reduziert worden. Schließlich werden Anmeldebestätigungen auf diese Anmeldungen nur noch per Email versandt, so dass auch eine nicht unerhebliche Portokostensparnis eintritt.

Mit dem neuen Verfahren wurde im Monat August 2008 ein neuer Höchstwert an online Anmeldungen von 1.043 erreicht (bisheriger Höchstwert = 984 im Januar 2008). Im gesamten 3. Quartal wurden 2.357 online-Anmeldungen registriert. In diesem Zeitraum wurden insgesamt 8.286 Anmeldungen verarbeitet; der Anteil der online-Anmeldungen in diesem Zeitraum betrug mithin = 28,43 %.

2.2 Allgemeine und berufliche Weiterbildung:

2.21 Sprachen - Fremdsprachen

„Raus mit den Sprachen!“ Unter diesem Motto stand in Wuppertal der 2. Deutsche Weiterbildungstag am 26. September, der ausschließlich dem Erlernen von Fremdsprachen gewidmet war. Das Programm ‚außer Haus‘ bot französisch in der Seniorenresidenz, chinesisches im China Restaurant, englisch in der Stadtbibliothek, arabisch, italienisch, spanisch und russisch im Cafe`

und brasilianisch im Botanischen Garten. Abschluss war eine musikalische Liederreise mit Roswitha Dasch, Katharina Mütter „Duo Wajlu“ sowie eine Preisverleihung an Teilnehmende, die der Aufforderung nachgekommen waren, in ihrer neuen Sprache an die VHS zu schreiben. Über 140 Karten haben uns erreicht. Die Durchführung wurde vom Förderverein der ehemaligen VHS Wuppertal möglich gemacht.

2.22 Kulturelle Bildung

Am 23.09.08 wurde eine Ausstellung der Malkurse von Ewa Zajons eröffnet. "Grundkurs Zeichnen und Malen", "Aquarellmalerei", "Kreatives Malen in verschiedenen Techniken" - unter diesen Überschriften gibt die vielseitige Künstlerin Ewa Zajons Kurse in der VHS. Die kreativen Ergebnisse dieser Kurse sind noch bis zum 24. Oktober 2008 in der VHS in den Clemens-Galerien zu sehen.

Zu einem Projekttreffen im Rahmen der durch die EU finanzierten Lernpartnerschaft "Act well" in Kooperation mit der Lebenshilfe, Werkstatt für Behinderte e.V. weilten Gäste aus Ungarn, Slowenien und der Slowakei in Solingen. 12 Menschen mit geistiger Behinderung waren mit von der Partie. An den Vormittagen wurden in der VHS Kunstobjekte zum Thema "Portrait" gefertigt, die dann am Ende des Projektes, im Sommer 2009, in Budapest ausgestellt werden sollen.

Die Nachmittage standen unter dem Motto "Land und Leute kennen lernen". Am Dienstag besichtigte die Gruppe das Industriemuseum in Merscheid, am Mittwoch die Einrichtungen der Werkstatt für Behinderte und am Donnerstag Schloß Burg. Gemäß dem Projektziel, dass Menschen mit Behinderung auch am öffentlichen Leben teilnehmen sollen, wurden die meisten der Wege in öffentlichen Bussen zurückgelegt. Das nächste Treffen wird im Mai 2009 in der Slowakei stattfinden.

2.23 Politische Bildung

Zwei Kooperationsveranstaltungen in Solingen zeigten besondere Resonanz:

Am 16.09.08: „Rechtspopulismus in Gestalt einer „Bürgerbewegung““ in Kooperation mit „Bunt statt Braun“, 42 TN

Am 25.09.08: Klimawandel und Katastrophenschutz – Szenarien und Gegenmaßnahmen in Nicaragua und Deutschland in Kooperation mit dem Förderverein Städtefreundschaft Solingen – Jinotega, 47 TN

In Wuppertal wurden gleichermaßen gut bis sehr gut angenommene Veranstaltungen durchgeführt.

Kooperationsveranstaltung mit Presseamt Stadt Wuppertal („Tag des offenen Rathauses“): Durchführung einer Podiumsdiskussion zum Thema „Kommunalpolitik transparent“ mit Vertretern aller Parteien im Barmer Ratssaal (ca. 100 TN)

Erfolgreicher Auftakt der Politischen Runde Herbst 2008 mit Jörg Hildebrandt (Ehemann der verstorbenen Sozialpolitikerin Regine Hildebrandt) und nicht zuletzt zahlreiche, gut besuchte Kooperationsveranstaltungen mit Initiativen, Institutionen & Vereinen (Greenpeace, Verbraucherzentrale, Informationsbüro Nicaragua e.V., Stadtbibliothek)

2.24 Prüfungen im Fachbereich Berufliche Bildung

Im Fachbereich Berufliche Bildung wurden insgesamt **22 Prüfungen** erfolgreich durchgeführt. Xpert – Prüfungen sind europaweit anerkannte Prüfungen der beruflichen Bildung. Geprüft wurde zu folgenden Themen:

Win@Internet1	1
Textverarbeitung Basics	3
Tabellenkalkulation Excel	8
Präsentation Power Point	3
Personal Business Skills (Vortragen)	2
Personal Business Skills (Verkaufsgespräche)	5

2.3 Familienbildung

Wuppertal

Die Eltern-Kind-Spielgruppen sind in den vormals stark frequentierten Stadtteilen, wie Cronenberg, Cronenfeld usw. rückläufig. Neben dem Rückgang der Geburtenzahlen und der Öffnung der Kindertageseinrichtungen für jüngere Kinder, gibt es ein großes Angebot so genannter „Mutter hat frei – Gruppen“. Dadurch ergibt sich tendenziell ein **Rücklauf** in diesem Programmsegment.

Zu betonen ist jedoch, dass durch die inzwischen gut angelaufene **Kooperation** mit den Familienzentren die dort angesiedelten Eltern-Kind-Spielgruppen eine positive Resonanz erfahren. Der für diese Kooperation erforderliche **Vertrag** wurde mit dem Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder (SB 202) unterzeichnet und sieht die Kooperation mit 10 Familienzentren vor. Neben diesen städtischen Einrichtungen gibt es zwei weitere nicht städtische Einrichtungen, die als Familienzentren ihr Interesse an einer Zusammenarbeit mit der Bergischen VHS signalisiert haben. Dies sind die Kinderland GmbH und der Deutsch-Französische Kindergarten. Die im Rahmen der Multikulturellen Nordstadt konzipierten und erstmalig umgesetzten Kurskonzepte „**Griffbereit**“ sowie die Seminarreihe „**Stark für die Zukunft**“ erfreuen sich einer großen Nachfrage.

Das gleiche gilt für das „**Rucksackprojekt**“, das die Familienbildung in Kooperation mit der RAA und vier beteiligten Projektgrundschulen für Mütter von Zweitklässlern durchführt.

Insgesamt lässt sich konstatieren, dass der recht personalintensive, aber gut angelaufene interkulturelle Bereich zielgruppengenaue erfolgreich ist.

Zur offenen Ganztagsgrundschule lässt sich sagen, dass der fünfte Durchgang der berufsbegleitenden Qualifizierungsmaßnahme mit 20 Teilnehmerinnen an den Start gegangen ist. Am 24.09. fand eine schulübergreifende Großveranstaltung statt, in der das **Leitbild für den Offenen Ganztag in Wuppertal** allen Schulleitungen und Kooperationspartnern vorgestellt wurde. An der Entwicklung dieses Leitbildes, sowie an der Planung und Durchführung dieser Veranstaltung, war der Bereich Familienbildung maßgeblich beteiligt.

Solingen

Nach Auswertung der Angebotsnachfrage und Kursauslastung wurde in allen Fachbereichen in ähnlichem Umfang das Angebot für das 2. Halbjahr 2008 geplant. Eine geringe Reduzierung fand in einigen Eltern-Kind-Kursen statt, da

auch hier das zunehmende Angebot an Kindergartenplätzen für Kinder unter 2 Jahren eine rückläufige Kursnachfrage nach sich zieht. Im Rahmen der „sozialraumorientierten Elternschule“ wurde mit dem ASD und dem DPWV für Familien, die flexible Erziehungshilfe erhalten, ein **Elterstraining** geplant. Diese soll im November starten.

2.4 Beschäftigung und Qualifizierung:

2.41 Bergische Bildungsberatung

Das Modellprojekt Bergische Bildungsberatung ist zum 30. September ausgelaufen. Beratung findet weiterhin in den selben Räumlichkeiten mit dem Schwerpunkt Bildungsscheckberatung statt. In die Räume Cornelius Str W'tal Vohwinkel konnte der **LernLaden**, als neues Projekt integriert werden. Der Lernladen Wuppertal hat seit seiner Eröffnung mit seinem vielfältigen Angebot schon viele Menschen erreicht.

Vor allem die DauerBrenner "ad hoc"-**Bewerbung** und **Bildungssurfen** locken viele Leute an, aber auch die PC- und Handy-StartHilfe wird gerne, speziell von Senioren, genutzt. Regelmäßig interessieren sich Besucher für unseren **Lerntypentest** und die Möglichkeit, mehr über Lerntechniken zu erfahren, bei denen das "Lernen mit allen Sinnen" eingesetzt wird. Neben dem Besuch des Oberbürgermeisters der Stadt Wuppertal, der sich sehr interessiert zeigte und während seines 1 ½-stündigen Aufenthalts einen Lerntypentest machte, waren weitere Gruppen zu Gast, Senioren der Politischen Runde der VHS, Jobsuchende von der ARGE, die den LernLaden als Wissenstausch-Forum nutzen, Lehrer, die sich über Möglichkeiten des LernLadens als ausserschulischem Lernort informierten. Unser Angebot LernZeit umfasst neben den klassischen Themen wie PC, Lesen, Film noch einen Vorlesenachmittag.

2.42 Gründungscoaching

Das im Auftrag der ARGE durchgeführte Gründungscoaching erfreut sich weiter großer Nachfrage. Inzwischen haben 83 Selbständige aller Branchen das Gründungscoaching in Anspruch genommen. Dabei handelt es sich überwiegend um Kleinstbetriebe. Die Zeit der selbständigen Tätigkeit liegt zwischen einem Monat und 25 Jahren. 23 um ein Erstgespräch nachfragende Selbständige sind Frauen, 32 Selbständige haben Migrationshintergrund. Die Zusammenarbeit mit den Experten für Gründung bei der ARGE gestaltet sich sehr gut.

2.43 Auszubildende in der Bergischen Volkshochschule

Im September hat der 2. Durchgang des Projektes „3.Weg in der Ausbildung NRW“ mit zwölf neuen Auszubildenden begonnen. Der Fachbereich Beschäftigung und Ausbildung hat sich am 19.09.08 erfolgreich bei der **Ausbildungsbörse** in der Stadthalle Wuppertal präsentieren können.

2.44 Arbeitsgelegenheiten

Die Zuweisung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch die ARGE Wuppertal hat sich im Berichtsquartal weiter dramatisch verschlechtert. Für das vierte Quartal 2008 hat die ARGE Zuweisungen in Höhe von 70 % der bewilligten Teilnahmeplätze zugesagt,

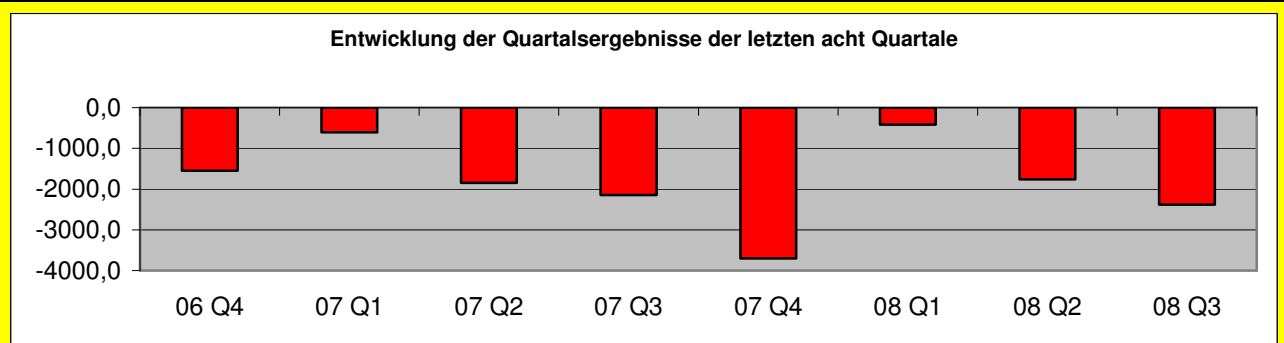
2.5 Öffentlichkeitsarbeit:

Zentraler Punkt war die Planung und Durchführung der Darstellung der Bergischen VHS auf dem NRW Tag am 30./31.08.08. Die VHS Veranstaltungen standen unter dem Motto „Wissen bewegt“. Ein Schwerpunkt war die praktische Darstellung der Arbeiten in den verschiedenen Ausbildungsprojekten: Kochen für ‚Promies‘ und Herstellen und Verkauf von Tischkickern. Ein weiterer Schwerpunkt waren Diskussionen, Lesungen, Aktionen rund um das Thema Grundbildung / Alphabetisierung. Höhepunkt war der Besuch von Minister Laumann, der in einer Podiumsdiskussion, u.a. mit dem Direktor des Landesverbandes der VHS NRW Rainer Hammelrath, zum Thema „Weiterbildung in Bewegung“, die Wichtigkeit der Förderung jedes Einzelnen betonte. Im Anschluss schnitt Minister Laumann eine „Weiterbildungstorte“ an und verteilte die Stücke an begeisterte Abnehmer/innen, die so fast alle einen Bildungsgutschein für VHS Kurse gewinnen konnten.

3. Finanzstatus

3.1 Gewinn- und Verlustrechnung, Kennzahlen und Liquidität

GuV	in Tsd. EUR	Plan (WJ)	Ist (kumuliert)	Ist VJ (kumuliert)	Jahresende Hochrechnung
01. Umsatzerlöse		13.969,0	7.859,8	7.303,0	11.000,0
02. Bestandsveränderungen					
03. and. akt. Eigenleistungen					
04. sonst. betriebl. Erträge		95,6	124,3	87,9	140,0
Summe Leistung		14.064,6	7.984,1	7.390,9	11.140,0
05. Materialaufwand		4.303,5	3.134,5	2.904,5	4.200,0
06. Personalaufwand		12.571,6	6.567,1	5.978,7	10.000,0
07. Abschreibungen		161,3	114,2	97,0	150,0
08. sonst. betriebl. Aufwendungen		1.434,5	592,0	582,0	1.200,0
Summe Aufwand		18.470,9	10.407,8	9.562,2	15.550,0
09. - 13. Finanzergebnis		62,1	41,9	28,7	56,9
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-4.344,2	-2.381,8	-2.142,6	-4.353,1
Betriebskostenzuschuss					
15. - 17. außerordentliches Ergebnis		0,0	0,0	0,0	0,0
18. Steuern vom Einkommen/vom Ertrag					
19. sonstige Steuern					
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-4.344,2	-2.381,8	-2.142,6	-4.353,1
Kennzahlen		Plan (WJ)	Ist (kumuliert)	Ist VJ (kumuliert)	Jahresende Hochrechnung
Umsatzrentabilität in %					
Jahresergebnis / Umsatzerlöse		-31%	-30%	-29%	-40%
Materialaufwandsquote in %					
Materialaufwand / Umsatzerlöse		31%	40%	40%	38%
Personalaufwandsquote in %					
Personalaufwand / Umsatzerlöse		90%	84%	82%	91%
Umsatz pro Mitarbeiter in Tsd. €					
Umsatz / Anzahl Mitarbeiter 238		59,09	33,55	31,05	46,81
Personalkosten pro Mitarbeiter in Tsd. €					
Personalaufwand / Anzahl Mitarbeiter		52,82	27,59	25,12	42,02
Liquidität (Finanzmittelbestand) in Tsd. EUR			1.347,2		
Cash Flow					
Gewinn + Abschr. + Veränder. Rückst. in Tsd. EUR		-4.182,9	-2.267,6	-2.045,6	-4.203,1
CF Rate = CF / Gesamtleistung		-30%	-28%	-28%	-38%



Quartal	Ergebnis (Tsd. EUR)
06 Q4	-1550,4
07 Q1	-601,3
07 Q2	-1847,0
07 Q3	-2142,6
07 Q4	-3704,4
08 Q1	-413,1
08 Q2	-1759,1
08 Q3	-2.381,8

3.2 Abweichungsursachen

Verschlechterungen gegenüber dem Wirtschaftsplan ergeben sich durch folgende Faktoren:

3.21	100 T€	Tarifergebnis 2008
3.22	150 T€	Kürzung der Arbeitsgelegenheiten durch die ARGE Wuppertal ab dem 01.04.2008 um 40 Plätze (15 % des bisherigen Platzkontingents)
3.23	150 T€	Wegfall der Co-Finanzierung von Schulabschlusslehrgängen durch die ARGE

3.3 Gegensteuerungsmaßnahmen

Unter anderem durch die Nutzung von Einmaleffekten erscheint es möglich, die unter 3.2 aufgeführten Verschlechterungen weitestgehend innerhalb des Geschäftsjahres auszugleichen. Eine Aufwandsreduzierung von ca. 28 T€ wird durch Verzicht auf die Wiederbesetzung von 2 im zweiten Halbjahr 2008 freiwerdenden Stellen erreicht.

3.4 Abwicklung des Vermögensplans

Bis zum Ende des dritten Quartals wurden Investitionen in der nachfolgend dargestellten Höhe vorgenommen (Angaben in T€):

Kategorie	Plan Jahr	Kumulierte Werte			
		I Quart.	II. Quart.	III Quart.	IV Quart.
EDV-Ausstattung an Arbeitsplätzen	36,7	16,0	21,0	25,9	
EDV-Ausstattung in Unterrichtsräumen	43,0	18,0	20,0	28,1	
Arbeitsplatz-Mobiliar	0	8,0	11,0	11,3	
Mobiliar in Unterrichtsräumen	70,5	3,0	14,0	39,1	
Maschinen und Werkzeuge	0	24,0	32,0	32,5	
Sonstiges	48,0	6,0	1,0	1,0	
SUMME	198,2	75,0	99,0	137,9	0

Vorlage Nr.: 62	3/2008	öffentlich
-----------------	--------	------------

zur 10. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule – Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung am 21.11.2008

Betrifft:

TOP

Beschluss über

- **den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2009**
- **die Verbandsumlage für das Geschäftsjahr 2009**
- **die Finanzplanung 2009 bis 2013**

Beschlussvorschlag:

1. Der Wirtschaftsplan der Bergischen Volkshochschule, Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung, für das Geschäftsjahr 2009, bestehend aus Erfolgsplan, Vermögensplan und Stellenübersicht wird gemäß Anlage beschlossen (§ 8 Abs. 2 lit. b Zweckverbandssatzung).
2. Die Verbandsumlage für das Geschäftsjahr 2009 wird festgesetzt auf:

Verbandsmitglied	Summe €	zu zahlen am			
		01.01.2009	01.04.2009	01.07.2009	01.10.2009
Solingen	1.304.517	326.129	326.129	326.129	326.130
Wuppertal	3.157.021	789.255	789.255	789.255	789.256
SUMME	4.461.538	1.115.384	1.115.384	1.115.384	1.115.386

3. Die Finanzplanung für die Jahre 2009 bis 2013 wird zur Kenntnis genommen.

gez. Franz Haug
Verbandsvorsteher

Anlagen:

- Anlage 1: Erfolgsplan 2009**
Anlage 2: Vermögensplan 2009
Anlage 3: Stellenübersicht 2009
Anlage 4: Finanzplanung 2009 bis 2013

Begründung:

1. Ausgangslage:

Gemäß § 19 Abs. 1 der Zweckverbandssatzung sind auf die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Zweckverbandes die Vorschriften über die Wirtschaftsführung der Eigenbetriebe sinngemäß anzuwenden.

Die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan obliegt gem. § 8 Abs. 2 der Zweckverbandssatzung der Zweckverbandsversammlung. Für die Beschlussfassung ist eine Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der Mitglieder der Verbandsversammlung erforderlich; gleiches gilt für die Festlegung der Verbandsbeiträge.

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans waren folgende strukturelle Verschlechterungen zu berücksichtigen:

Einflussfaktor	Verschlechterung in T€
Tarifergebnis 2008/2009	200
Wegfall Co-Finanzierung Schulabschlusskurse durch ARGE'n	400
Reduzierung Platzzahlen für AGH durch ARGE Wuppertal	200
SUMME strukturelle Verschlechterungen	800

Strukturelle Verbesserungen haben sich nicht ergeben.

Durch eine Reihe von Maßnahmen – insbesondere im personalwirtschaftlichen Bereich – ist es gelungen, rund 353 T€ der strukturellen Verschlechterungen zu kompensieren (sh. hierzu Ziffer 2 f). Darüber hinaus besteht die Erwartung, dass im Ergebnis rund 330 T€ der wegfallenden ARGE-Mittel durch Akquisition anderer Projekte kompensiert werden können.

Der Fehlbedarf erhöht sich unter Berücksichtigung der genannten Einflussfaktoren von 4.344 T€ (Plan 2008) auf 4.461 T€.

2. Zu Ziffer 1 des Beschlussvorschlages – Erfolgsplan – Anlage 1

a. Vorbemerkung zum Aufbau des Erfolgsplans

Die Gliederung des Erfolgsplans wurde nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuches (§§ 15 Abs. 1, 23 Abs. 1 EigVO NRW, § 275 Abs. 2 HGB) vorgenommen.

Der Erfolgsplan ist weiterhin nach Sparten gegliedert, um die Veranlagungsregeln transparent abbilden zu können.

b. Erläuterungen zu den Sparten „Gebäude Wuppertal“ und „Gebäude Solingen“

Die für die Nutzung von Räumen für Zwecke des Zweckverbandes

berechneten Raummieten und Mietnebenkosten werden, bis auf die entsprechenden Kosten für die Zentralverwaltung sowie spezielle – refinanzierte - Anmietungen, von dem Verbandsmitglied, in dessen Gebiet sich die jeweiligen Räume befinden, in voller Höhe an den Zweckverband erstattet.

Mit dieser Regelung soll erreicht werden, dass besonders hohe Raumkosten auf dem Gebiet eines Verbandsmitglieds nicht durch eine undifferenzierte Umlage auf das andere Verbandsmitglied mit umgelegt werden.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2008 hat sich im Objekt Bachstraße 15 in Wuppertal-Barmen eine Verringerung der Miete ergeben, weil – entsprechend der realen Nutzungsmöglichkeiten - eine Neuaufteilung zwischen der Bergischen Volkshochschule und der Fortbildungsabteilung der Stadt Wuppertal erfolgte.

Generell wurden (weitere) Erhöhungen der Nebenkosten auf der Basis der zwischenzeitlich erfolgten Abrechnungen des Jahres 2007 und der erkennbaren Entwicklungen auf dem Gebiet der Energiekosten eingerechnet.

Die den Gebäuden zuzurechnenden Personalkosten wurden nach den Ist-Zahlungen des ersten Halbjahres 2008 und den für 2009 zwischen den Tarifvertragsparteien vereinbarten Tarifierhöhungen angepasst.

Für das Gebäude Bachstr. 15 in Wuppertal-Barmen werden die Personalkosten des bei der Bergischen Volkshochschule beschäftigten Hausmeisters ab 2009 zur Hälfte durch die Fortbildungsabteilung der Stadt Wuppertal erstattet (sonst. Betriebliche Erträge).

Die Mietanteile für die sog. Sekundärnutzungen (in erster Linie Nutzung von Schulräumen) wurden in Anpassung an die Abrechnung 2007 und die Entwicklung des ersten Halbjahres 2008 in beiden Städten verringert.

Durch die vorgenannten Anpassungen ergeben sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2008

- Verschlechterungen von rund 6 T€ bei den Solinger Gebäuden und
- Verbesserungen von rund 10 T€ bei den Wuppertaler Gebäuden.

c. Erläuterung zur Sparte „Overhead“

Aufwendungen und Erträge für den Bereich der Zentralverwaltung sind in der Spalte „Overhead“ zusammengefasst.

Der hierauf entfallende Fehlbedarf von rund 1.860 T€ wurde nach dem Verhältnis der Personalkosten auf die Bereiche „Beschäftigungsmaßnahmen“ und „Sonstige Angebotsbereiche“ aufgeteilt.

Hierunter sind nunmehr folgende Erträge / Aufwendungen geplant:

Kto	Bezeichnung	Planung 2009	Planung 2008	Ergebnis 2007
4000	Teilnehmerentgelte steuerfrei	0	0	-4.874
4830	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	-4.030
4835	Sonstige betriebl. regelm. Erträge	0	0	-46
4836	Anzeigenwerbung 19%	-4.000	-5.000	-3.392

Kto	Bezeichnung	Planung 2009	Planung 2008	Ergebnis 2007
4999	SUMME Klasse 4	-4.000	-5.000	-12.343
5730	Erhaltene Skonti	0	0	-3.263
5731	Erhaltene Skonti 7% Vorsteuer	0	0	-53
5736	Erhaltene Skonti 19% Vorsteuer	0	0	-795
5999	SUMME Klasse 5	0	0	-4.110
6000	Löhne und Gehälter	740.382	746.824	321.073
6004	Leistungsorientierte Bezahlung	0	0	10.703
6008	Besoldungsaufwand Beamte	0	0	227.783
6010	Zuf./Aufl. Altersteilzeitrückstellungen	6.600	0	0
6011	Zuf./Aufl. Jubiläumsrückstellungen	0	0	47
6015	Personalkostenkorrekturen	0	0	11.554
6069	Pauschale Steuer für Zuschüsse	0	0	1.860
6091	Zuf./Aufl. Rückst. für nicht gen. Urlaub	0	0	-2.472
6092	Zuf./Aufl. Rückst. für Gleitzeitguthaben	0	0	9.189
6110	Gesetzliche Sozialaufwendungen	0	0	60.440
6140	Aufwendungen für Altersversorgung	0	0	22.128
6145	Zuf./Aufl. Pensionsrückstellungen	72.129	66.289	180.370
6161	Beihilfen für Beamte	21.000	21.000	7.534
6162	Beihilfen für tarifl. Beschäftigte	0	0	1.071
6165	Zuf./Aufl. Beihilferückstellungen	10.821	9.943	27.054
6171	Künstlersozialabgabe	2.600	2.600	2.836
6220	Abschreibungen auf Sachanlagen	160.000	143.241	40.729
6260	Sofortabschreibung GWG	0	0	1.250
6268	Abschreibungen Ingangsetzung/Erweit.	3.130	3.130	3.131
6300	Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.200	20.200	1.996
6301	Honorare für Dozenten	0	0	13.026
6303	Fahrtkosten Teilnehmer	0	0	4
6310	Miete	13.020	13.020	13.020
6311	Mietnebenkosten	29.064	25.000	28.215
6313	Zuf./Auf. Rückst. f. Archivierungskosten	0	0	3.189
6345	Sonstige Raumkosten	0	0	17
6400	Versicherungen	52.500	60.000	27.800
6420	Mitgliedsbeiträge	24.200	22.500	20.680
6470	Reparatur/Instandh. Betriebs- u. Gesch.	0	0	301
6495	Wartungskosten für Hard- und Software	3.750	3.250	2.421
6498	Mietleasing	20.000	14.200	6.803
6600	Werbekosten	55.200	70.200	58.341
6630	Repräsentationskosten	5.250	4.550	2.172
6650	Reisekosten Arbeitnehmer	1.100	8.500	350
6668	Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	3.100	2.250	2.450
6800	Porto	40.000	50.000	22.634
6805	Telefon	71.000	71.000	70.909
6806	Nachrichtentechnik	200.000	200.000	153.078
6811	Rundfunkgebühren und dgl.	6.850	6.850	2.814
6815	Bürobedarf	2.050	5.200	5.337
6820	Zeitschriften, Bücher	2.350	2.150	1.405
6821	Fortbildungskosten	12.550	17.000	10.448
6822	Teilnahmegebühren Tagungen etc.	250	300	29
6825	Rechts- und Beratungskosten	24.000	45.000	14.176

Kto	Bezeichnung	Planung 2009	Planung 2008	Ergebnis 2007
6827	Abschluss- und Prüfungskosten	12.500	25.000	12.494
6831	Arbeitssicherheit AMD/ASD Wuppertal	6.000	5.000	5.854
6832	Leistungen PSD Solingen	80.000	135.000	87.328
6833	Leistungen Post- + Telefonzentrale Wtal	10.000	6.500	10.146
6836	Ausgleichsabgabe Schwerbehinderte	8.000	26.000	12.600
6845	Werkzeuge und Kleingeräte	0	0	199
6847	Werkstoffe und Materialien	0	0	4
6850	Sonstiger Betriebsbedarf	250	1.000	288
6851	Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln	0	0	202
6854	EDV Kosten	211.500	211.000	15.973
6855	Nebenkosten des Geldverkehrs	5.000	5.000	4.544
6856	Rücklastschriftgebühren	1.600	1.500	1.587
6859	Aufwand Abraum-/Abfallbeseitigung	0	0	84
6860	Nicht abziehbare Vorsteuer	0	0	35.451
6880	Kassendifferenzen Barkassen	0	0	-27
6895	Abgänge Sachanlagen Restbuchwert	0	0	212
6920	Einstellung in die PWB zu Forderungen	0	0	-14
6999	SUMME Klasse 6	1.927.946	2.050.197	1.574.823
7100	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-20.000	-20.000	-42.569
7140	Erträge aus Forderungen Stadt Wuppertal	-16.440	-14.127	-22.133
7141	Erträge aus Forderungen Stadt Solingen	-27.226	-18.565	-65.012
7310	Zinsaufwendungen f.kfr.Verbindlichkeit.	0	0	6
7999	SUMME Klasse 7	-63.666	-52.692	-129.708

Gegenüber dem Plan 2008 werden Verbesserungen von rund 139 T€ eingeplant. Diese resultieren im Wesentlichen aus Minderaufwendungen von ca.

8.000 € Versicherungen (u.a. GUV)

18.000 € Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz

55.000 € Leistungen Personalservicedienst Solingen.

Diese Positionen konnten angepasst werden, weil die ARGE Wuppertal – entgegen der für 2008 angenommenen Entwicklung –

Arbeitsgelegenheiten vorerst nicht weiter / wieder in der Form der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse führen wird.

Eine Reihe von Sachkostenpositionen konnte in Anpassung an das Rechnungsergebnis des Jahres 2007 reduziert werden. Der Ansatz für Porto wurde um 20 % gekürzt, weil ab der zweiten Jahreshälfte 2008 verstärkt Anmeldebestätigungen per Email statt bislang per Post verschickt werden.

d. Erläuterung zur Sparte „Beschäftigungsgelegenheiten“

Sämtliche Kosten im Zusammenhang mit Beschäftigungsgelegenheiten sowie darauf anteilig entfallende Overhead-Kosten werden von der Stadt Wuppertal getragen, solange derartige Maßnahmen vom Zweckverband nicht auch im Auftrag der Stadt Solingen wahrgenommen werden. Aufwendungen und Erträge für den Bereich der Beschäftigungsgelegenheiten sind deshalb in der entsprechenden

Sparte separat dargestellt worden.

Hier sind für 2009 folgende Erträge / Aufwendungen veranschlagt:

Kto	Bezeichnung	Planung 2009	Planung 2008	Ergebnis 2007
4401	Entgelte aus Gastronomie 19 % (BgA)	-135.000	-120.000	-87.225
4404	Entgelte aus Gastronomie 7 % (KiTa`s)	-10.000	-10.000	-24.248
4810	Bestandsveränd.unfertige Erzeugnisse	0	0	3.585
4830	Sonstige betriebliche Erträge	-186.000	-57.142	-50.680
4831	Spenden	0	0	-500
4833	Erstattungen ARGE/Sonstige für Maßnahmen	0	0	-146.912
4930	Erträge Auflösung von Rückstellungen	0	0	-6
4970	Versicherungsentschädigungen	0	0	-806
4983	Zuschüsse vom Land n sonst. Vorschriften	-265.000	0	0
4985	Zuschüsse von der EU	0	0	33.816
4987	Zuschüsse von der Arbeitsagentur	-36.050	-25.000	-40.175
4988	Zuschüsse von der ARGE	-2.609.400	-7.099.486	-3.851.074
4989	Zuschüsse vom Versorgungsamt	0	-248.000	-256.658
4992	Zuschüsse von sonstigen Dritten	-136.900	0	-122.358
4999	Klasse 4	-3.378.350	-7.559.628	-4.543.241
6000	Löhne und Gehälter	2.387.777	6.258.417	2.673.047
6004	Leistungsorientierte Bezahlung	0	0	32.712
6010	Zuf./Aufl. Altersteilzeitrückstellungen	32.200	8.758	5.096
6011	Zuf./Aufl. Jubiläumsrückstellungen	0	0	390
6069	Pauschale Steuer für Zuschüsse	0	0	18.287
6091	Zuf./Aufl. Rückst. für nicht gen. Urlaub	0	0	27.564
6092	Zuf./Aufl. Rückst. für Gleitzeitguthaben	0	0	465
6110	Gesetzliche Sozialaufwendungen	0	0	541.554
6140	Aufwendungen für Altersversorgung	0	0	157.586
6200	Abschreibung immaterielle VermG	0	0	88
6220	Abschreibungen auf Sachanlagen	0	0	13.846
6260	Sofortabschreibung GWG	0	4.500	5.491
6300	Sonstige betriebliche Aufwendungen	500	900	6.665
6301	Honorare für Dozenten	205.050	147.750	166.577
6302	Mehraufwandsentsch. und Qualifiz.gelder	382.384	355.680	277.601
6303	Fahrtkosten Teilnehmer	1.000	0	32.844
6304	Prüfungsgebühren Teilnehmer	10.500	0	3.439
6305	Kursnebenkosten, Fahrtkosten	0	0	2.374
6306	Qualifizierungskosten Teilnehmer	127.050	264.780	187.067
6309	Honorare EDV-Support	3.600	0	0
6325	Gas, Strom, Wasser	0	0	427
6330	Reinigung	0	0	788
6335	Instandhaltung betrieblicher Räume	0	0	659
6345	Sonstige Raumkosten	0	0	903
6420	Mitgliedsbeiträge	0	0	400
6470	Reparatur/Instandh. Betriebs- u. Gesch.	0	1.000	4.662
6498	Mietleasing	0	0	3.038
6530	Laufende Kfz-Betriebskosten	35.000	22.500	33.362
6560	Leasingfahrzeugkosten	30.000	22.500	24.069

Kto	Bezeichnung	Planung 2009	Planung 2008	Ergebnis 2007
6600	Werbekosten	0	0	3.004
6630	Repräsentationskosten	0	0	953
6646	Reisekosten Maßnahmen/Projekte	0	0	6.410
6650	Reisekosten Arbeitnehmer	0	13.000	313
6668	Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	750	500	2.306
6800	Porto	0	0	16
6805	Telefon	0	0	2.843
6807	Medienzentrum	0	0	324
6810	Telefax und Internetkosten	0	0	260
6811	Rundfunkgebühren und dgl.	0	0	818
6815	Bürobedarf	1.500	250	3.949
6820	Zeitschriften, Bücher	0	300	3.143
6821	Fortbildungskosten	500	2.500	2.267
6822	Teilnahmegebühren Tagungen etc.	0	0	40
6830	Buchführungskosten	0	0	207
6845	Werkzeuge und Kleingeräte	3.000	4.000	12.594
6846	Arbeitskleidung	25.050	37.240	24.492
6847	Werkstoffe und Materialien	102.000	85.400	109.308
6850	Sonstiger Betriebsbedarf	18.000	6.050	25.863
6851	Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln	33.200	102.540	5.730
6852	Beschaffung Lebensmittel	65.000	65.000	88.898
6854	EDV Kosten	8.250	0	277
6859	Aufwand Abraum-/Abfallbeseitigung	13.000	10.000	11.517
6860	Nicht abziehbare Vorsteuer	0	0	1.835
6895	Abgänge Sachanlagen Restbuchwert	0	0	143
6923	Einstellung in die EWB zu Forderungen	0	0	202
6999	Klasse 6	3.485.311	7.413.564	4.528.715
7603	Körperschaftsteuer für Vorjahre	0	0	2.143
7609	Solidaritätszuschlag für Vorjahre	0	0	118
7999	Klasse 7	0	0	2.261

In dieser Sparte ergeben sich – wie bereits von 2007 auf 2008 - im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2008 die mit weitem Abstand größten Änderungen sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwandsseite.

Die ARGE Wuppertal hatte ab Mitte 2007 damit begonnen, rund 140 Plätze für sog. 1-€-Jobber bei der Bergischen Volkshochschule in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse umzuwandeln. Ziel dieser Maßnahme war, die Betroffenen in der Regel für die (zeitlich befristete) Beschäftigungsdauer aus dem Leistungsbezug von ALG II entlassen zu können, deren Selbstwertgefühl durch ein reguläres Arbeitsverhältnis zu stärken und letztlich die Vermittlungschancen (aus einem Beschäftigungsverhältnis in ein anderes statt aus ALG II in ein Beschäftigungsverhältnis) zu erhöhen.

Für die Wirtschaftsplanung 2008 war unterstellt worden, dass diese Art der Beschäftigung durch die ARGE Wuppertal über den derzeit bis zum 31.03.2008 vereinbarten Zeitraum hinaus fortgesetzt werden würde.

Diese Annahme hat sich nicht bewahrheitet. Über den 01.04. 2008 hinaus werden seitens der ARGE Wuppertal lediglich 19 Arbeitsgelegenheiten für Werkanleiter in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen gefördert. Alle anderen bis zum 31.03.2008 geförderten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse wurden wieder in „klassische“ 1-€-Jobs zurück-umgewandelt, die Zahl der geförderten Plätze darüber hinaus von 270 auf 230 reduziert. Von dieser reduzierten Platzzahl ist auch für das Jahr 2009 auszugehen.

Durch die Reduzierung der Platzzahlen einerseits und die gegenüber den sozialversicherungspflichtigen Arbeitsgelegenheiten wieder zurückgehenden Auslastungsquoten ergibt sich eine Verschlechterung des Spartenergebnisses um rund 200 T€ durch geringere (an besetzte Plätze gekoppelte) monatliche Kostenpauschalen zur Refinanzierung der (fixen) Personal und Infrastrukturkosten.

e. Erläuterung zur Spalte „Sonstige Angebotsbereiche“

Hier abgebildet sind die Angebotsbereiche

- Allgemeine und berufliche Weiterbildung einschl. Nachholen von Schulabschlüssen
- Familienbildung
- Berufsvorbereitung und EU-Projekte
- Wiedereinstieg in den Beruf

Für 2009 sind folgende Erträge / Aufwendungen veranschlagt:

Kto	Bezeichnung	Planung 2009	Planung 2008	Ergebnis 2007
4000	Teilnehmerentgelte steuerfrei	-2.023.500	-1.979.504	-2.029.193
4001	Erträge aus Lehrmittelverkauf	0	0	-5.890
4400	Teilnehmerentgelte 19 %	-60.000	-70.000	-30.425
4401	Entgelte aus Gastronomie 19 % (BgA)	-35.000	-25.000	-15.599
4402	Entgelte EDV 19 % (BgA)	-15.000	-15.000	-14.816
4404	Entgelte aus Gastronomie 7 % (KiTa`s)	0	0	-86
4830	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	-27.535
4831	Spenden	-8.500	-8.500	-6.891
4832	Mieterträge	-16.000	-16.000	-28.590
4833	Erstattungen ARGE/Sonstige für Maßnahmen	0	0	-1.174.493
4835	Sonstige betriebl. regelm. Erträge	0	0	-93
4982	Zuschüsse vom Land nach WbG	-1.734.620	-1.734.620	-1.699.186
4983	Zuschüsse vom Land n sonst. Vorschriften	-131.000	0	78.752
4984	Zuschüsse vom Bund	-200.000	-150.000	-313.755
4985	Zuschüsse von der EU	-133.150	0	-45.894
4986	Zuschüsse vom Landschaftsverband	-4.167	0	-1.365
4987	Zuschüsse von der Arbeitsagentur	-757.690	-761.300	-102.107
4988	Zuschüsse von der ARGE	-812.340	-1.222.224	-691.070
4989	Zuschüsse vom Versorgungsamt	0	-167.296	-127.723
4991	Zuschüsse v Landesanstalt für Medien	0	-23.100	-31.665
4992	Zuschüsse von sonstigen Dritten	-511.650	-316.400	-290.240
4993	Zuschüsse vom Bund Zivildienstleistende	-2.100	-2.100	-2.159

Kto	Bezeichnung	Planung 2009	Planung 2008	Ergebnis 2007
4999	Klasse 4	-6.444.717	-6.491.044	-6.560.023
6000	Löhne und Gehälter	4.385.879	4.372.468	3.333.611
6004	Leistungsorientierte Bezahlung	0	0	31.289
6008	Besoldungsaufwand Beamte	0	0	30.781
6010	Zuf./Aufl. Altersteilzeitrückstellungen	66.600	51.770	57.891
6011	Zuf./Aufl. Jubiläumsrückstellungen	0	0	507
6015	Personalkostenkorrekturen	0	0	-11.554
6021	Aufwand.Zivildienstleistende	5.400	5.400	5.747
6069	Pauschale Steuer für Zuschüsse	0	0	19.958
6091	Zuf./Aufl. Rückst. für nicht gen. Urlaub	0	0	16.385
6092	Zuf./Aufl. Rückst. für Gleitzeitguthaben	0	0	13.010
6110	Gesetzliche Sozialaufwendungen	0	0	661.993
6140	Aufwendungen für Altersversorgung	0	0	228.057
6145	Zuf./Aufl. Pensionsrückstellungen	16.434	15.415	23.199
6165	Zuf./Aufl. Beihilferückstellungen	2.465	2.312	3.480
6200	Abschreibung immaterielle VermG	0	0	1.014
6220	Abschreibungen auf Sachanlagen	0	0	59.052
6260	Sofortabschreibung GWG	0	10.500	14.261
6300	Sonstige betriebliche Aufwendungen	111.984	56.942	122.256
6301	Honorare für Dozenten	1.708.867	1.834.400	2.031.130
6302	Mehraufwandsentsch. und Qualifiz.gelder	51.960	31.200	32.260
6303	Fahrtkosten Teilnehmer	25.800	85.810	70.782
6304	Prüfungsgebühren Teilnehmer	37.500	46.484	45.086
6305	Kursnebenkosten, Fahrtkosten	2.300	5.800	4.945
6306	Qualifizierungskosten Teilnehmer	7.750	7.750	24.450
6307	Fahrtkosten für Dozenten	0	150	266
6309	Honorare EDV-Support	45.269	0	0
6310	Miete	8.442	10.000	4.786
6311	Mietnebenkosten	5.397	1.200	3.954
6325	Gas, Strom, Wasser	100	100	108
6330	Reinigung	0	50	908
6335	Instandhaltung betrieblicher Räume	1.200	1.200	3.765
6345	Sonstige Raumkosten	0	0	8.601
6400	Versicherungen	1.400	4.400	0
6420	Mitgliedsbeiträge	550	550	486
6470	Reparatur/Instandh. Betriebs- u. Gesch.	750	1.200	4.792
6495	Wartungskosten für Hard- und Software	300	1.300	1.218
6498	Mietleasing	250	2.350	9.257
6600	Werbekosten	8.750	11.650	14.184
6630	Repräsentationskosten	1.750	2.200	3.924
6646	Reisekosten Maßnahmen/Projekte	0	0	835
6650	Reisekosten Arbeitnehmer	15.850	28.400	1.369
6668	Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	5.200	3.950	5.599
6800	Porto	0	0	831
6805	Telefon	0	0	7.148
6806	Nachrichtentechnik	0	0	123
6807	Medienzentrum	6.400	6.500	10.212
6810	Telefax und Internetkosten	0	0	1.384
6811	Rundfunkgebühren und dgl.	0	0	5.403

Kto	Bezeichnung	Planung 2009	Planung 2008	Ergebnis 2007
6815	Bürobedarf	10.550	40.278	17.992
6820	Zeitschriften, Bücher	5.600	4.550	7.199
6821	Fortbildungskosten	5.050	4.050	1.766
6822	Teilnahmegebühren Tagungen etc.	200	200	594
6830	Buchführungskosten	0	0	1.150
6837	Personalüberlassung von Dritten	20.000	44.300	31.950
6845	Werkzeuge und Kleingeräte	3.050	3.150	2.973
6846	Arbeitskleidung	4.500	13.600	6.458
6847	Werkstoffe und Materialien	9.950	6.450	18.111
6850	Sonstiger Betriebsbedarf	100.500	7.250	19.322
6851	Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln	109.800	109.600	67.544
6852	Beschaffung Lebensmittel	17.500	12.500	15.357
6853	Beschaffung EDV (BgA)	1.500	3.000	1.267
6854	EDV Kosten	1.500	1.500	5.116
6859	Aufwand Abraum-/Abfallbeseitigung	0	0	1.308
6860	Nicht abziehbare Vorsteuer	0	0	8.797
6880	Kassendifferenzen Barkassen	0	0	146
6895	Abgänge Sachanlagen Restbuchwert	0	0	1.070
6923	Einstellung in die EWB zu Forderungen	0	0	125
6999	Klasse 6	6.814.247	6.851.878	7.116.988
7140	Erträge aus Forderungen Stadt Wuppertal	-10.611	-9.376	-21.564
7310	Zinsaufwendungen f.kfr.Verbindlichkeit.	0	0	183
7999	Klasse 7	-10.611	-9.376	-21.381

Bei Konto 4983 – Zuschüsse vom Land nach sonst. Vorschriften - war in 2007 eine Rückstellung für eine drohende Rückforderung aus Vorjahren in Höhe von 79 T€ gebucht worden. Dieser Rückforderungsanspruch konnte zwischenzeitlich ausgeräumt werden, so dass die Rückstellung in 2008 erfolgswirksam aufgelöst werden kann. In 2009 werden bei diesem Konto noch rund 88 T€ für Beratungen sowie 12,5 T€ für Kursentgelte im Rahmen des Bildungsscheckprogramms der Landesregierung erwartet, außerdem ca 30,5 T€ aus dem Programm „Jugend in Arbeit plus“. Die beiden letztgenannten Beträge waren bis einschließlich 2008 noch unter dem Konto 4989 – Zuschüsse vom Versorgungsamt – abgebildet.

Die sich bei Konto 4988 – Zuschüsse von der ARGE – ergebenden Verschlechterungen resultieren aus dem Wegfall der Co-Finanzierung von Schulabschlusskursen sowie den Wegfall von erwarteten Erlösen aus der Durchführung von Beratungsleistungen für die ARGE durch die Bergische Bildungsberatung.

Das Konto 4989 – Zuschüsse vom Versorgungsamt – wird wegen der Umorganisation in der Landesverwaltung ab 2009 nicht mehr bebucht. Hier waren in 2008 noch zusammen 43 T€ aus dem Bildungsscheckprogramm der Landesregierung veranschlagt (sh. Konto 4983). Ab 2009 wird darüber hinaus das Projekt BiB (Berufsrückkehr im Bergischen) nicht mehr weiter gefördert; hierdurch ergibt sich ein Mindererlös von rund 123 T€.

Durch die zum 01.01.2008 in Kraft getretene Novelle des Landesmediengesetzes werden keine Bürgerfunkbeiträge mehr gefördert. Hierdurch ist der Erlösrückgang von in 2008 geplanten 23,1 T€ auf 0 im Jahr 2009 bedingt.

Bei Konto 4992 – Zuschüsse von sonstigen Dritten – ergibt sich einerseits eine Erlösverschlechterung dadurch, dass das in 2008 mit 230 T€ veranschlagte Projekt „Bergische Bildungsberatung“ zum 30.09.2008 ausläuft und in 2009 nicht weiter finanziert wird. Andererseits ist hier eine Erlöserwartung in Höhe von brutto 430 T€ als Ersatz für die seit dem 01.04.2008 schrittweise wegfallenden ARGE-Mittel durch die Verringerung der Platzzahlen in den AGH-Maßnahmen sowie die Co-Finanzierung von Schulabschlusskursen veranschlagt worden.

Die unter Konto 6309 ausgewiesenen Honorare für den EDV-Support der EDV-Unterrichtsräume sind bis einschl. 2008 in Konto 6301 – Honorare – mit enthalten, werden aus Gründen der Transparenz ab 2009 aber separat ausgewiesen.

Die Abweichung bei Konto 6850 – sonst. Betriebsbedarf – erklärt sich dadurch, dass hier ab 2009 von der Bergischen Volkshochschule vereinnahmte EU-Mittel aus dem Projekt „keyshop“ zu 93 T€ an mehrere beteiligte europäische Projektpartner weiter geleitet werden müssen (sh. auch Erlöskonto 4985).

f. Zusammenfassende Feststellung zum Wirtschaftsplan 2009

Der Fehlbedarf des Zweckverbandes erhöht sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2008 von 4.344 T€ auf 4.461 T€ und steigt damit um 117 T€ an.

Hierbei ist aber die bereits unter Ziffer 1 genannten strukturellen Verschlechterungen zu berücksichtigen. Strukturelle Verbesserungen haben sich für die Planung 2009 nicht ergeben.

Die strukturellen Verschlechterungen konnten einerseits durch konsequentes Sachkostenmanagement, andererseits – und zum größeren Teil – durch überwiegend bereits 2008 umgesetzte Reduzierungen im Personalkostenbereich zu rund 353 T€ ausgeglichen werden:

	Funktion	Stellenanteil
1	Durch Eintritt in Ruhephase der Altersteilzeit freiwerdende Stelle Programmorganisation in Solingen	- 0,5
2	Durch Eintritt in den Ruhestand freiwerdende Projektleitung AGH HoGa in Wuppertal	- 0,5
3	Durch Umsetzung freiwerdende Stelle Fachbereichsleitung Familienbildung in Wuppertal	- 1,0

	Funktion	Stellenanteil
4	Durch Eintritt in den Ruhestand freiwerdende Stelle Fachbereichsleitung Berufliche Bildung in Wuppertal	- 1,0
5	Durch Eintritt in den Ruhestand freiwerdende Stelle Programmorganisation Berufliche Bildung in Wuppertal	- 0,5
6	Durch Rücküberführung zur Stadt Wuppertal freiwerdende Stelle Arbeitsanleitung AGH in Wuppertal	- 0,5
7	Durch befristete Arbeitszeitreduzierung freiwerdende Stellenteile Fachbereisleitung im Bereich Beschäftigung und Qualifizierung	- 0,25
8	Durch Auslaufen des Zeitvertrages freiwerdende Stelle Arbeitsanleitung AGH in Wuppertal	- 1,0
9	Durch Beurlaubung für 2 Jahre freiwerdende Stelle Weiterbildungslehrer für AGH in Wuppertal	- 0,5
10	Durch Rücküberführung zur Stadt Wuppertal freiwerdende Stelle Sozialarbeiter im Fachbereich Schulabschlüsse in Wuppertal	- 0,75
11	Durch Arbeitszeitreduzierung freiwerdende Stellenteile Programmorganisation Schulabschlüsse in Wuppertal	- 0,25
	SUMME Stellenanteile	-6,75

Zum Jahresende 2007 bestand das Stammpersonal der Bergischen Volkshochschule (ohne Auszubildende und AGH-Beschäftigte aus 159 MitarbeiterInnen mit einem Beschäftigungsäquivalent von 126 Vollzeitstellen. Die vorstehend skizzierte Personalreduzierung bedeutet mithin eine Kapazitätsanpassung um rund 5 %.

Einschränkungen im öffentlich zugänglichen Programmangebot sind mit den vorgenannten Personalmaßnahmen nicht verbunden.

Der Wegfall der Drittmittel für die Projekte

- Bergische Bildungsberatung
- Berufsrückkehr im Bergischen
- Bürgerradio

konnte budgetneutral umgesetzt werden.

Die Erwartung, weggefallene ARGE-Mittel zu brutto 430 T€ durch Akquisition anderer Projekte zu kompensieren, wird nur mit erheblichen Anstrengungen zur Erschließung alternativer Finanzierungsquellen zu erfüllen sein. Diese Anstrengungen werden gleichwohl nicht in Gänze zum Ziel führen, wenn nicht politische Entscheidungen auf Bundesebene entweder den ARGE´n auf dem Feld der schulischen Erstqualifikation wieder Handlungs- und Finanzierungsspielräume eröffnen oder andere für Volkshochschulen geeignete Programme aufgelegt werden.

3. Zu Ziffer 1 des Beschlussvorschlages – Vermögensplan – Anlage 2

Investitionen sind vorgesehen in Höhe der Abschreibungen auf Sachanlagen und Ingangsetzungsaufwand zuzüglich der Netto-Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen.

Im Jahr 2009 liegen die Schwerpunkte der Investitionen in folgenden Bereichen:

- a. Beschaffung und Einführung einer integrierten Software zur Vorgangsbearbeitung in den Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Hierdurch werden erhebliche positive Effekte im workflow erwartet, wodurch die Arbeitsbelastung an allen beteiligten Arbeitsplätze auf ein zumutbares Maß gesenkt werden kann. Weiterhin werden mit der Einführung dieser software deutliche Zugewinne an Transparenz und Steuerungsfähigkeit verbunden sein. Für diese Maßnahme sind 50 T€ vorgesehen.
- b. Zweiter Schwerpunkt sind die im Zuge der Raumkonzentration in Solingen im Jahr 2009 erforderlichen (Ersatz-) Beschaffungen. Da die Raumprogramme an den Standorten Mummstr. 10 und Birkenweiher 66 derzeit (Ende August 2008) noch nicht abschließend feststehen, sind – bis auf die unter a. genannte Position – alle anderen Positionen als vorläufig anzusehen. Sobald die Raumprogramme und die darauf aufbauenden Investitionen feststehen, soll insoweit eine Fortschreibung des Vermögensplans erfolgen.

4. Zu Ziffer 1 des Beschlussvorschlages – Stellenübersicht – Anlage 3-

Die bisherige Darstellung der Beschäftigten in vier verschiedenen Tabellen (Beschäftigte nach TVD, Befristete Stellenaufstockungen durch Fremdfinanzierungen, Befristete Stellen fremdfinanziert und Überplanmäßig beschäftigte) wurde zur Verbesserung der Übersichtlichkeit aufgegeben.

Die Darstellung erfolgt jetzt nur noch nach den Kategorien

- Beamte
- Beschäftigte und
- Auszubildende im Rahmen von Projekten.

Bei den beamteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stimmten vorläufige Stellenbewertung und tatsächliche Besoldung teilweise nicht überein. Mit der jetzt zur Beschlussfassung vorgelegten Stellenübersicht wird hier eine Übereinstimmung erreicht. Für eine Beamtin und einen Beamten stehen im Jahr 2009 Beförderungen an.

5. Zu Ziffer 2 des Beschlussvorschlages – Verbandsumlage 2009

Die Verbandsumlage ist gemäß § 19 Abs 2 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) jährlich festzusetzen.

Es wurden die selben Verteilungsmaßstäbe wie für den Wirtschaftsplan 2008

zugrunde gelegt.

6. Zu Ziffer 3 des Beschlussvorschlags - Finanzplanung 2009 bis 2013 – Anlage 4

Gemäß § 19 Abs. 1 der Zweckverbandssatzung ist der Wirtschaftsplanung des Zweckverbandes eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Diese wird als Anlage 4 vorgelegt.

Die Abschreibungen für den Ingangsetzungsaufwand (Ziffer 7.2) fallen lediglich bis zum Geschäftsjahr 2010 an.

Löhne und Gehälter (Ziff 6 a) sind über den gesamten Planungszeitraum auf dem Stand des Jahres 2009 fortgeschrieben worden. Es wird von einer jährlichen Steigerung des Personalaufwandes um rund 2 % ausgegangen. Bei gleichbleibendem Personalbestand würde sich die Position 6 a mithin von rund 7.878 T€ in 2009 erhöhen um ca. 648 T€ auf rund 8.526 T€ im Jahr 2013.

Auch für die Honorare der freiberuflichen Dozentinnen und Dozenten (Ziffer 5b3) gilt die summenmäßige Festschreibung. Über den gesamten Finanzplanungszeitraum sind aber auch hier Steigerungen absehbar.

Durch die vorgenommene Darstellung in der Finanzplanung wird klargestellt, dass die absehbaren Steigerungen im Bereich der Personalkosten und der Honorare auch weiterhin ausgeglichen werden müssen durch

- sozialverträgliche Nutzung von Personalfluktuationen (frei werdende Stellen – soweit sie nicht refinanziert sind – können nicht wieder besetzt werden)
- Akquisition zusätzlicher Projektmittel zur Finanzierung bislang nicht refinanzierten Personals
- Erschließung anderer Erträge
- Einsparungen im Sachkostenbereich.

Weitere Kürzungen im Personalbereich (sh. Ziff. 2 f) sind im Planungszeitraum wegen absehbarer Fluktuationen möglich, dann aber nicht mehr ohne Auswirkungen auf das öffentlich zugängliche Weiterbildungsangebot realisierbar.

			Gebäude Wuppertal		
			PLAN 2009	Zum Vergleich: PLAN 2008	Zum Vergleich: RE 2007
1.		Umsatzerlöse	0	0	0
	a)	Entgelte	0	0	0
	b)	Zuwendungen	0	0	0
2.		Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
4.		sonstige betriebliche Erträge	28.253	9.000	0
5.		Materialaufwand	1.092.321	1.086.653	1.109.238
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		0	678
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.092.321	1.086.653	1.108.560
	1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	623.528	633.703	677.963
	2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	413.693	375.900	429.141
	2 b	Sekundärnutzungen Solingen		0	0
	2 c	Sekundärnutzungen Wuppertal	55.100	77.050	0
	3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0		1.456
		Rohergebnis	-1.064.068	-1.077.653	-1.109.238
6.		Personalaufwand	194.000	189.547	182.748
	a)	Löhne und Gehälter	194.000	189.547	144.946
	b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	0	0	37.802
	1.	Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen		0	
	2.	sonstige Aufwendungen	0	0	37.802
	c)	Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	0	0	0
7.		Abschreibungen	0	0	0
	1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	0	0	0
	2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0	0	0
8.		sonstige betriebliche Aufwendungen	950	2.100	2.275
11.		sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
14.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.259.018	-1.269.300	-1.294.261
18.		Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	0
		Interne Leistungsverrechnung - Aufwand			
		Interne Leistungsverrechnung - Ertrag			
21.		Umlage Overhead nach Personalaufwand			
22.		Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead	-1.259.018	-1.269.300	-1.294.261
zu zahlen durch Stadt Solingen			0	0	0
zu zahlen durch Stadt Wuppertal			1.259.018	1.269.300	1.294.261

				Gebäude Solingen		
				PLAN 2009	Zum Vergleich: PLAN 2008	Zum Vergleich: RE 2007
1.			Umsatzerlöse	0	0	0
	a)		Entgelte	0	0	0
	b)		Zuwendungen	0	0	0
2.			Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
4.			sonstige betriebliche Erträge	0	0	250
5.			Materialaufwand	837.492	839.016	847.217
	a)		Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		0	
	b)		Aufwendungen für bezogene Leistungen	837.492	839.016	847.217
		1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	502.816	502.816	608.808
		2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	263.876	237.900	238.409
		2 b	Sekundärnutzungen Solingen	70.800	98.300	0
		2 c	Sekundärnutzungen Wuppertal		0	0
		3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0	0	
			Rohergebnis	-837.492	-839.016	-846.967
6.			Personalaufwand	38.768	31.337	30.180
	a)		Löhne und Gehälter	38.768	31.337	23.754
	b)		soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	0	0	6.425
		1.	Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen		0	
		2.	sonstige Aufwendungen	0	0	6.425
	c)		Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	0	0	0
7.			Abschreibungen	0	0	0
		1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	0	0	0
		2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0	0	0
8.			sonstige betriebliche Aufwendungen	100	100	1.889
11.			sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
14.			Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-876.360	-870.453	-879.036
18.			Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	0
			Interne Leistungsverrechnung - Aufwand			
			Interne Leistungsverrechnung - Ertrag			
21.			Umlage Overhead nach Personalaufwand			
22.			Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead	-876.360	-870.453	-879.036
zu zahlen durch Stadt Solingen				876.360	870.453	879.036
zu zahlen durch Stadt Wuppertal				0	0	0

			Overhead		
			PLAN 2009	Zum Vergleich: PLAN 2008	Zum Vergleich: RE 2007
1.		Umsatzerlöse	0	0	4.874
	a)	Entgelte	0	0	4.874
	b)	Zuwendungen	0	0	0
2.		Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
4.		sonstige betriebliche Erträge	4.000	5.000	7.469
5.		Materialaufwand	42.084	38.020	54.683
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		0	204
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.084	38.020	54.479
	1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	13.020	13.020	13.020
	2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	29.064	25.000	28.231
	2 b	Sekundärnutzungen Solingen		0	0
	2 c	Sekundärnutzungen Wuppertal		0	0
	3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0	0	13.228
		Rohergebnis	-38.084	-33.020	-42.340
6.		Personalaufwand	853.532	846.656	881.175
	a)	Löhne und Gehälter	746.982	746.824	579.738
	b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	106.550	99.832	301.434
	1.	Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen	72.129	76.232	207.424
	2.	sonstige Aufwendungen	34.421	23.600	94.010
	c)	Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	0	0	3
7.		Abschreibungen	163.130	146.371	45.111
	1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	160.000	143.241	41.980
	2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	3.130	3.130	3.131
8.		sonstige betriebliche Aufwendungen	869.200	1.025.650	589.744
11.		sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	63.666	52.692	129.708
14.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.860.280	-1.999.005	-1.428.662
18.		Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	0
		Interne Leistungsverrechnung - Aufwand			316
		Interne Leistungsverrechnung - Ertrag			510
21.		Umlage Overhead nach Personalaufwand	1.860.280	1.999.005	1.428.468
22.		Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead	0	0	0
		zu zahlen durch Stadt Solingen	0	0	0
		zu zahlen durch Stadt Wuppertal	0	0	0

				Beschäftigung		
				PLAN 2009	Zum Vergleich: PLAN 2008	Zum Vergleich: RE 2007
1.			Umsatzerlöse	3.192.350	7.375.046	4.494.833
	a)		Entgelte	145.000	130.000	111.473
	b)		Zuwendungen	3.047.350	7.245.046	4.383.360
2.			Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	0	0	-3.585
4.			sonstige betriebliche Erträge	186.000	57.142	51.993
5.			Materialaufwand	317.350	277.290	416.190
	a)		Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			235.293
	b)		Aufwendungen für bezogene Leistungen	317.350	277.290	180.897
		1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	0	0	0
		2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	0	0	2.777
		2 b	Sekundärnutzungen Solingen		0	0
		2 c	Sekundärnutzungen Wuppertal		0	0
		3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	317.350	277.290	178.120
			Rohergebnis	3.061.000	7.154.898	4.127.051
6.			Personalaufwand	2.930.411	6.764.965	3.954.213
	a)		Löhne und Gehälter	2.419.977	6.145.005	2.757.561
	b)		soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	0	0	699.140
		1.	Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen		0	
		2.	sonstige Aufwendungen	0	0	699.140
	c)		Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	510.434	619.960	497.512
7.			Abschreibungen	0	4.000	19.425
		1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	0	4.000	19.425
		2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0	0	0
8.			sonstige betriebliche Aufwendungen	237.550	202.240	138.887
11.			sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
14.			Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-106.961	183.693	14.526
18.			Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	2.261
			Interne Leistungsverrechnung - Aufwand			27.597
			Interne Leistungsverrechnung - Ertrag			9.094
21.			Umlage Overhead nach Personalaufwand	650.859	1.175.516	624.799
22.			Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead	-757.820	-991.823	-631.037
			zu zahlen durch Stadt Solingen	0	0	0
			zu zahlen durch Stadt Wuppertal	757.820	991.823	631.037

			Sonstige Bereiche		
			PLAN 2009	Zum Vergleich: PLAN 2008	Zum Vergleich: RE 2007
1.		Umsatzerlöse	6.420.217	6.593.984	6.496.915
	a)	Entgelte	2.133.500	2.089.504	2.096.010
	b)	Zuwendungen	4.286.717	4.504.480	4.400.905
2.		Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
4.		sonstige betriebliche Erträge	24.500	24.500	63.108
5.		Materialaufwand	1.937.875	2.062.484	2.215.258
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		0	42.899
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.937.875	2.062.484	2.172.359
	1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	8.442	10.000	4.786
	2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	6.697	2.550	17.336
	2 b	Sekundärnutzungen Solingen		0	0
	2 c	Sekundärnutzungen Wuppertal		0	0
	3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	1.922.736	2.049.934	2.150.237
		Rohergebnis	4.506.842	4.556.000	4.344.765
6.		Personalaufwand	4.582.288	4.739.093	4.573.796
	a)	Löhne und Gehälter	4.477.879	4.596.106	3.529.574
	b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	18.899	17.727	916.730
	1.	Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen	16.434	17.727	26.680
	2.	sonstige Aufwendungen	2.465	0	890.050
	c)	Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	85.510	125.260	127.492
7.		Abschreibungen	0	11.000	74.327
	1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	0	11.000	74.327
	2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0	0	0
8.		sonstige betriebliche Aufwendungen	294.084	204.370	253.607
11.		sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	10.611	9.376	21.381
14.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-358.919	-389.087	-535.584
18.		Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	0
		Interne Leistungsverrechnung - Aufwand			39.741
		Interne Leistungsverrechnung - Ertrag			58.049
21.		Umlage Overhead nach Personalaufwand	1.209.420	823.490	803.669
22.		Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead	-1.568.340	-1.212.577	-1.320.945
zu zahlen durch Stadt Solingen			428.157	331.000	211.351
zu zahlen durch Stadt Wuppertal			1.140.183	881.577	1.109.593

			Bergische VHS		
			PLAN 2009	Zum Vergleich: PLAN 2008	Zum Vergleich: RE 2007
1.		Umsatzerlöse	9.612.567	13.969.030	10.996.622
	a)	Entgelte	2.278.500	2.219.504	2.212.357
	b)	Zuwendungen	7.334.067	11.749.526	8.784.265
2.		Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	0	0	-3.585
4.		sonstige betriebliche Erträge	242.753	95.642	122.820
5.		Materialaufwand	4.227.122	4.303.463	4.642.586
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	279.074
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.227.122	4.303.463	4.363.512
	1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	1.147.807	1.159.539	1.304.577
	2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	713.329	641.350	715.894
	2 b	Sekundärnutzungen Solingen	70.800	98.300	0
	2 c	Sekundärnutzungen Wuppertal	55.100	77.050	0
	3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	2.240.086	2.327.224	2.343.041
		Rohergebnis	5.628.198	9.761.209	6.473.271
6.		Personalaufwand	8.598.998	12.571.598	9.622.112
	a)	Löhne und Gehälter	7.877.606	11.708.819	7.035.573
	b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	125.449	117.559	1.961.531
	1.	Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen	88.563	93.959	234.104
	2.	sonstige Aufwendungen	36.886	23.600	1.727.427
	c)	Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	595.944	745.220	625.007
7.		Abschreibungen	163.130	161.371	138.863
	1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	160.000	158.241	135.732
	2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	3.130	3.130	3.131
8.		sonstige betriebliche Aufwendungen	1.401.884	1.434.460	986.402
11.		sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	74.277	62.068	151.089
14.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.461.538	-4.344.152	-4.123.017
18.		Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	2.261
		Interne Leistungsverrechnung - Aufwand			67.654
		Interne Leistungsverrechnung - Ertrag			67.653
21.		Umlage Overhead nach Personalaufwand			
22.		Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead	-4.461.538	-4.344.152	-4.125.279
		zu zahlen durch Stadt Solingen	1.304.517	1.201.453	1.090.387
		zu zahlen durch Stadt Wuppertal	3.157.021	3.142.700	3.034.891

Mittelherkunft

	€
Abschreibungen auf Sachanlagen	160.000
Abschreibungen auf den Ingangsetzungsaufwand	3.130
Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen (Ziff. 6b1 des Erfolgsplans) abzgl. Erstattungsanspruch an Solingen und Wuppertal	47.571

Summe:**210.701****Mittelverwendung**

	€
Ersatzbeschaffung Mobiliar und Ausstattung in Unterrichtsräumen	12.500
Ersatzbeschaffung EDV Arbeitsplätze	34.000
Ersatzbeschaffung EDV Unterrichtsräume	70.250
Software für Vorgangsbearbeitung Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen	50.000
Maschinen und Geräte	38.251
Sonstiges	5.700

Summe:**210.701**

Anlage 3

Stellenübersicht Wirtschaftsplan 2009

Bergische Volkshochschule

Beamte	A 16	A 15	A 14	A 13 hD	A 13 gD	A 12	A 11	A 10	A 9 gD	A 9+Z	A 9 mD	A 8	A 7	A 6	Summe
Zahl der Stellen 2008		1,0				2,5		1,0			1,0	1,0			6,5
Zahl der Stellen 2009		1,0				3,5		1,0			1,0				6,5
Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 01.08.2008			1,0			2,5	1,0	0,9			1,0				6,4

Beschäftigte nach TVöD	EG 15 Ü	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	E 1	Summe
alt nach BAT-Bewertung	I	Ia, Ib/Ia	Ib, II/Ib	II	III/II	III, IVa/III	IVa, IVb/IVa	IVb, Vb/IVb, Vb	Vc/Vb, Vc	L 6/7a	Vlb, Vlb/Vc	VII/Vlb, VII	L 4	VIII/VII, VIII	IXa, IXa/IX, IXa/VIII		
Zahl der Stellen 2008	1,0	1,0	11,0	7,0		25,3	3,5	18,5	14,2	9,8	4,0	0,5	1,0				96,8
Zahl der Stellen 2009	1,0	1,0	11	6,0	1,6	24,9	4,5	19,3	10,3	6,0	6,0	0,5	1,0				93,1
Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 01.08.2008	1,0	1,0	10,7	7,0	1,8	26,8	4,3	30,6	11,2	5,8	24,0	1,5	1,0	1,6		0,6	128,8

Auszubildende im Rahmen von Projekten	
Anzahl 2007 (Stand 1.8.2007)	63
Anzahl 2008 (Stand 1.8.2008)	52
Anzahl 2008	60

			Rechnungs- ergebnis 2007	Wirtschaftsplan 2008	Wirtschaftsplan 2009	2010	2011	2012	2013
1.		Umsatzerlöse	10.996.622	13.969.030	9.612.567	9.612.567	9.612.567	9.612.567	9.612.567
	a)	Entgelte	2.212.357	2.219.504	2.278.500	2.278.500	2.278.500	2.278.500	2.278.500
	b)	Zuwendungen	8.784.265	11.749.526	7.334.067	7.334.067	7.334.067	7.334.067	7.334.067
2.		Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	-3.585	0	0	0	0	0	0
4.		sonstige betriebliche Erträge	122.820	95.642	242.753	242.753	242.753	242.753	242.753
5.		Materialaufwand	4.642.586	4.303.463	4.227.122	4.227.122	4.227.122	4.227.122	4.227.122
	a)	Aufwändungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	279.074	0	0	0	0	0	0
	b)	Aufwändungen für bezogene Leistungen	4.363.512	4.303.463	4.227.122	4.227.122	4.227.122	4.227.122	4.227.122
	1.	Aufwändungen für Raumkosten/Mieten	1.304.577	1.159.539	1.147.807	1.147.807	1.147.807	1.147.807	1.147.807
	2. a	Aufwändungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	715.894	641.350	713.329	713.329	713.329	713.329	713.329
	2. b	Sekundärnutzungen Solingen	0	98.300	70.800	70.800	70.800	70.800	70.800
	2. c	Sekundärnutzungen Wuppertal	0	77.050	55.100	55.100	55.100	55.100	55.100
	3.	Aufwändungen für andere Lieferungen und Leistungen	2.343.041	2.327.224	2.190.086	2.190.086	2.190.086	2.190.086	2.190.086
		Rohergebnis	6.473.271	9.761.209	5.628.198	5.628.198	5.628.198	5.628.198	5.628.198
6.		Personalaufwand	9.622.111	12.571.598	8.598.999	8.598.999	8.598.999	8.598.999	8.598.999
	a)	Löhne und Gehälter	7.035.573	11.708.819	7.877.606	7.877.606	7.877.606	7.877.606	7.877.606
	b)	soziale Abgaben und Aufwändungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	1.961.530	117.559	125.449	125.449	125.449	125.449	125.449
	1.	Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen	0	93.959	88.563	88.563	88.563	88.563	88.563
	2.	sonstige Aufwändungen	1.961.530	23.600	36.886	36.886	36.886	36.886	36.886
	c)	Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	625.007	745.220	595.944	595.944	595.944	595.944	595.944
7.		Abschreibungen	138.863	161.371	163.130	163.130	160.000	160.000	160.000
	1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	135.732	158.241	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
	2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwändungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	3.131	3.130	3.130	3.130	0	0	0
8.		sonstige betriebliche Aufwändungen	986.402	1.434.460	1.401.884	1.401.884	1.401.884	1.401.884	1.401.884
11.		sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	151.089	62.068	74.277	74.277	74.277	74.277	74.277
14.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.123.016	-4.344.152	-4.461.538	-4.461.537	-4.458.407	-4.458.407	-4.458.407
18.		Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.261	0	0	0	0	0	0
22.		Jahresfehlbetrag	-4.125.277	-4.344.152	-4.461.538	-4.461.537	-4.458.407	-4.458.407	-4.458.407

Vorlage Nr.: 63	3/2008	öffentlich
------------------------	---------------	-------------------

zur 10. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule – Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung am 21.11.2008

Betrifft:

TOP 5

Bildung der Einigungsstelle gemäß § 67 Abs. 1 Landespersonalvertretungsgesetz NW

Beschlussvorschlag:

Für die Einigungsstelle gemäß § 67 Landespersonalvertretungsgesetz NW bestellt die Zweckverbandsversammlung:

- als Vorsitzenden: Bernd Pakirnus
- als Stellvertreter:

Als Arbeitgeberbeisitzer für die Einigungsstelle werden benannt:

1. Udo Bente
2. Monika Biskoping
3. Birgit Frese
4. Elisabeth Ortkras
5. Sabine Jansen
6. Stefan Kandolf
7. Michaela Scheer
8. Radoslav Veljovic.

gez. Franz Haug
Verbandsvorsteher

Begründung:

Gemäß § 67 Landespersonalvertretungsgesetz NW (LPVG) ist bei jeder obersten Dienstbehörde eine Einigungsstelle zu bilden. Oberste Dienstbehörde des Zweckverbandes Bergische Volkshochschule ist die Zweckverbandsversammlung.

Die Einigungsstelle besteht aus einem/einer unparteiischen Vorsitzenden, der Stellvertretung sowie einer festzulegenden Anzahl von Beisitzern. Die Beisitzer müssen Beschäftigte im Geltungsbereich eines Personalvertretungsgesetzes sein

und werden je zur Hälfte von der obersten Dienstbehörde und der bei ihr bestehenden Personalvertretung bestellt und dem/der Vorsitzenden benannt.

Die oberste Dienstbehörde und der Personalrat haben sich insoweit innerhalb von 2 Monaten nach Beginn der Wahlperiode des Personalrates über die Person des/der Vorsitzenden, die Stellvertretung sowie die Anzahl der Beisitzer zu einigen. Die Beisitzer müssen innerhalb von 3 Monaten namentlich benannt werden.

In der letzten Wahlperiode des Personalrates wurden:

- als Vorsitzender Herr Hans-Hermann Schauerte
 - als stellv. Vorsitzende Frau Marielle Kirchhoff
- benannt.

Die Zahl der Beisitzer wurde auf 16 festgelegt und für den Zweckverband folgende Mitglieder benannt:

1. Udo Bente
2. Monika Biskoping
3. Birgit Frese
4. Barbara Hengesbach
5. Sabine Jansen
6. Stefan Kandolf
7. Michaela Scheer
8. Radoslav Veljovic

Die Einigungsstelle ist während der letzten Wahlperiode nicht zusammengetreten.

Nach der Neuwahl des Personalrates im Juni 2008 wurden Verhandlungen über die Neubildung der Einigungsstelle geführt.

Einvernehmlich wird folgender Vorschlag gemacht:

- Vorsitzender: Herr Bernd Pakirnis, Richter am Landesarbeitsgericht Hamm

Bezogen auf den stellvertretenden Vorsitz sind die Gespräche noch nicht abgeschlossen, ggf. wird hierzu aktuell in der Sitzung berichtet werden.

Als Beisitzer für den Zweckverband werden - abgesehen von Frau Ortkras, die Frau Hengesbach auch in der Funktion der Fachbereichsleitung Schulabschlüsse ablöst - wieder dieselben Personen vorgeschlagen:

1. Udo Bente
2. Monika Biskoping
3. Birgit Frese
4. Elisabeth Ortkras
5. Sabine Jansen
6. Stefan Kandolf
7. Michaela Scheer
8. Radoslav Veljovic.